OKTOBER 2023 | www.ref-muri-sins.ch

DIE KIRCHGEMEINDE-BEILAGE VON **reformiert.**

muri – sins reformiert

ABTWIL
ARISTAU
AUW
BEINWIL
BESENBÜREN
BOSWIL
BÜNZEN
BUTTWIL
DIETWIL
GELTWIL
KALLERN
MERENSCHWAND
MURI
MÜHLAU
OBERRÜTI
SINS

BILD: PIXABAY

Wunderschöne Herbstblätter lassen uns jedes Jahr von neuem staunen.

EDITORIAL

Farbige Herbsttage

Wie zahlreich sind doch deine Werke, Herr, alle hast du mit Weisheit ausgeführt, die Erde ist erfüllt von dem, was du geschaffen hast! (Psalm 104,24)

Ein in leuchtenden Farben strahlender Laubwald lässt mich über Gottes wundervolle Schöpfung staunen. Sei dies beim Betrachten von hochauflösenden Naturbildern oder beim Beobachten der Natur auf einer Aussichtsplattform. Die aktuellen Herbsttage sind ein Vorbereiten der Natur auf die kühleren Tage und gleichzeitig etwas, das uns über unsere wundervolle Natur staunen lässt. Keines dieser einzelnen Blätter ist genau gleich wie das andere. Jedes zeugt von einer grossen Vielfalt in Gottes Schöpfung.

Der Psalmschreiber staunt ebenfalls über die Vielfalt der Schöpfung. «Wie zahlreich sind doch deine Werke», so lautet sein Fazit und lässt ihn staunend und dankbar zurück. Er ist sich vermutlich der Komplexität des Schöpfungswerkes bewusst; dass die verschiedenen Dinge aufeinander abgestimmt sind. Nur eine kleine Abweichung würde ein Leben auf dieser Erde erschweren oder gar verunmöglichen. So hält er mit Überzeugung fest: «die Erde ist erfüllt von dem, was du geschaffen hast.» Er ist sich bewusst, dass alles, was er mit seinen Sinnen entdecken kann, seinen Ursprung beim himmlischen Schöpfer hat.

Das Psalmwort ermutigt uns, uns in den kommenden Herbsttagen beim Staunen über Gottes vielseitige Schöpfung darauf zu besinnen, dass unser himmlischer Vater Schöpfer und Vollender des Ganzen ist. Im Herbst, wo wir uns an der reichen Ernte erfreuen können, sei dies beim saftigen Obst oder dem knackigen Gemüse. Alle diese guten Gaben sollen vor der Brachzeit im Winter eingebracht werden, damit sie dann den Winter hindurch gegessen werden können.

Die bunten Blätter des Herbstes erinnern uns an etwas Zweites: Wie die Blätter unterschiedliche Farben haben, so sind wir Menschen mit den verschiedensten Charakteren unterwegs. Gleich wie bei den bunten Blättern kommt die ganze Vielfalt erst als Gemeinschaft zur Entfaltung. Beim Gehen durch heruntergefallene Blätter entsteht etwas Meditatives und Kreatives. Vielleicht ein stiller oder weniger stiller Dank an Gott für das geniale Schöpfungswerk.

Ich wünsche Ihnen allen, sonnige und genussvolle Herbsttage!

ROMAN BAMERT, SOZIALDIAKON

MONATSSPRUCH

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jak 1,22

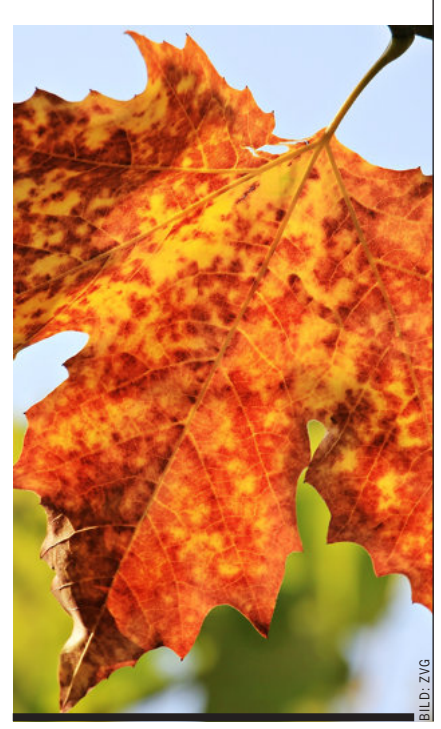


BILD: ZVG

GLAUBENSFRAGEN

Wie wird man Pfarrer oder Pfarrerin?

THEOLOGIESTUDIUM. Pfarrer Hansueli Hauenstein wird im nächsten Sommer pensioniert. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger hat begonnen. Was muss man also so alles mitbringen, wenn man sich für die Stelle bewerben will? Der klassische Weg geht über eine Matura und ein anschliessendes Theologiestudium an der Universität. In der Deutschschweiz kann man in Zürich, Bern und Basel reformierte Theologie studieren. Das Studium dauert – theoretisch – wie alle anderen Studiengänge auch fünf Jahre und wird mit einem «Master» abgeschlossen. Da aber Kenntnisse in drei alten Sprachen – Latein, Griechisch und Hebräisch – erworben werden müssen, dauert das Studium häufig etwas länger.

QUEREINSTIEG. Je länger je mehr Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger haben aber keine klassische Laufbahn. Seit einigen Jahren gibt es ein Quereinsteigerstudium. Vorbedingung ist ein beliebiger Masterabschluss einer Universität. Dann kann das verdichtete und verschlankte Studium in drei bis vier Jahren absolviert werden. Unsere ehemalige Jugendarbeiterin Anna Hemme-Unger, von Haus aus Juristin, hat auch diesen Weg eingeschlagen. Der Studiengang ist für Menschen gedacht, die im Laufe ihres Erwachsenenlebens einen veränderten Zugang zu Glaube und Kirche gefunden haben und diesen Zugang nun auch zu ihrem Beruf machen möchten.

VIKARIAT. Nach dem Studium, das vorwiegend intellektuell-wissenschaftlich ausgerichtet ist, folgt das einjährige Vikariat. In diesem Praktikumsjahr, das von einer erfahrenen Pfarrerin oder einem erfahrenen Pfarrer begleitet wird, werden die Vikarinnen und Vikare ins praktische Handwerk eingeführt: Seelsorgegespräche führen, Gottesdienste gestalten, Konfunterricht erteilen und so weiter. Nach erfolgreich abgeschlossener Praktischer Prüfung – oder Kompetenznachweis, wie das auf Bildungsdeutsch neuerdings so schön heisst – können sich die frisch gebackenen Pfarrerinnen und Pfarrer dann auf offene Stellen bewerben. Im gegenwärtigen Stellenmarkt können sie sicher sein, dass sie problemlos eine Stelle finden werden.

MICHAEL RAHN

AUS DER KIRCHENPFLEGE

- Die Kirchenpflege hat das Budget zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet. Es sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 35'250.- vor. Angesichts der sehr guten finanziellen Basis der Kirchgemeinde lässt sich dies verkraften. Die Kirchenpflege macht sich aber gleichzeitig Gedanken über die mittel- bis langfristige Finanzplanung.
- Die Kirchenpflege hat beschlossen für die vakante Stelle in der Jugendarbeit Christa Dort zu 30% anzustellen. Christa Dort erteilt in unserer Gemeinde bereits Religionsunterricht an der Primarschule. Sie wird ihre Jugendarbeitsstelle am 1. Oktober antreten.
- Die Kirchenpflege hat von den Vorarbeiten einer ökumenischen Arbeitsgruppe zur Einführung eines ökumenischen Unterrichts an den Primarschulen in den verschiedenen Gemeinden Kenntnis genommen. Sie stimmt dem Antrag zu, diesen Weg weiterzuverfolgen.

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten! August 2023

- Mission 21 / Grundversorgung Kwango (kant. Kollekte) Fr. 109.–
- Rückenwind plus (ök. Waldfestgottesdienst Muri) Fr. 535.–
- Kindsverlust.ch Fr. 249.–
- Cartons du coeur (ök. Waldgottesdienst Boswil) Fr. 330.–
- Roth-Haus Fr. 209.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

Jan Losenegger aus Muri, Sohn von Melanie und Pascal Losenegger, am 20. August in der Kapelle Jonental.
Melissa Wernli aus Boswil, Tochter von Samantha und Tim Wernli, am 2. September in Boswil
Lea Contreras Seelbach aus Benzenschwil, Tochter von Nina Seelbach und Nils Contreras Seelbach, am 9. September in Muri
Fynn Aeschbacher aus Mühlau, Sohn von Sandra und Ivo Aeschbacher, am 17. September in Muri

Verstorben

Daniela Lang-Röthlisberger aus Boswil am 14. August im Alter von 51 Jahren. Die Abdankung fand am 1. September in Boswil statt.

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirche Muri Sins.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Claudia Marfurt Stalder und Sandra Hofherr

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2600 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss:
Für die November-Ausgabe:
Dienstag, 3. Oktober 2023

AUSBLICK

Hier geht es zu den neuen Pfarrbüros.

Vom Balkon in den Garten.

BILDER: REF. KIRCHE MURI SINS

Einweihung des umgenutzten Pfarrhauses

OFFENES PFARRHAUS / Die reformierte Kirche Muri Sins lädt am Sonntag, den 22. Oktober 2023, ab 9:45 Uhr zur feierlichen Eröffnung des umgestalteten Pfarrhauses ein. Die Sinne und die Seele werden mit Drehorgelklängen, einem Gottesdienst, der Trachtengruppe Buttwil und Kinderprogramm verwöhnt. Für das leibliche Wohl sorgen ein reichhaltiger Brunch sowie Kaffee mit Süssem.

ANDACHT. Drehorgelmann Erwin Kloucek heisst die Ankommenden mit seinem ausgewählten Programm stimmungsvoller Musik willkommen, bevor Pfarrer Hansueli Hauenstein im Kirchgemeindesaal mit einer kurzen Andacht zum Thema „Offene Türen" in den Tag einstimmt. Die offenen Türen symbolisieren auch die zukünftige Bestimmung des umgestalteten Pfarrhauses. Bis zum letzten Mai war das Pfarrhaus noch extern vermietet. In den vergangenen Monaten wurde es behutsam und sanft auf seine neue Bestimmung vorbereitet. Am Fest besteht die Möglichkeit, alles zu besichtigen. Nun beherbergt das Haus die Pfarramtsbüros, einen Gemeinschaftsraum, einen Jugendbereich und einen Garten der Besinnung und des Austausches.

ARBEIT. Die Büros dienen als Arbeitsräume für die Pfarrerin, den Pfarrer und den Sozialdiakon. Die Räume des oberen Stockwerks wurden für diesen Zweck eingerichtet. Das obere Stockwerk wird damit zu einem Ort der Reflexion für die Ordinierten sowie zu einem Ort, an dem die Gemeindemitglieder Unterstützung und Rat suchen können. Am Einweihungsfest findet hier auch ein kleiner Wettbewerb statt. Machen Sie mit!

BEGEGNUNG. Der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses stellt ein ergänzendes Angebot zum Kirchgemeindesaal dar. Neben dem bereits etablierten „Generationenkaffee" sollen in diesem Raum vielfältige Austauschformen stattfinden. Das können Spielnachmittage, gemeinsames Essen oder die verschiedensten Begegnungsanlässe sein.

JUGEND. Der Jugendraum im Untergeschoss mit direktem Zugang zum Garten soll junge Menschen ansprechen und ihnen einen Raum zur Entfaltung bieten. Die Jugendlichen sind eingeladen, diesen Raum für ihre Zwecke mit einzurichten. Hoffentlich entsteht hier schon bald eine gemütliche Ecke zum Entspannen und Diskutieren.

GARTEN. Der Garten stellt einen der interessanten Aspekte der Umgestaltung dar. Er soll ein meditativer Ort werden, der Rückzug ermöglicht und gleichzeitig einlädt, sich mit anderen Menschen auszutauschen. Vieles bei der genauen Gestaltung ist noch offen. Ziel ist jedoch, dass der Garten dazu einlädt, der Hektik des Alltags zu entfliehen und Ruhe zu finden und sich bewusst in die Stille zurückzuziehen.

BESICHTIGUNG. Die Eröffnungsfeier wird zugleich ein Tag der offenen Türen sein. Nach einer musikalischen Einlage der Trachtengruppe Buttwil können sich die Gäste zwischen dem Kirchgemeindesaal, dem Pfarrhaus und dem Garten frei bewegen und dabei neue Kräfte sammeln. Für die Kinder werden Basteln und verschiedene Spielmöglichkeiten angeboten.

VERPFLEGUNG. Bei der feierlichen Eröffnung des umgestalteten Pfarrhauses wird natürlich auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Ein reichhaltiger Brunch im Foyer und im Kirchgemeindesaal bietet eine Vielzahl an Speisen und Getränken. Auch im ehemaligen Pfarrhaus selbst können sich die Gäste mit Kaffee und Süssem stärken. Da dieser Anlass gleichzeitig ein Tag der offenen Türen ist, haben Gäste und Besucher die Möglichkeit, das vielseitig umgestaltete Pfarrhaus kennenzulernen und die Räumlichkeiten wie den Gemeinschaftsraum, den Jugendbereich oder den Garten zu besichtigen. Die Verpflegung rundet das Gesamterlebnis des Tages ab und sorgt für ein gemütliches Beisammensein. Das umgestaltete Pfarrhaus wird nicht nur zu einem Ort der Begegnung, sondern auch zu einem Ort der Gemeinschaft.

Unsere Kirchgemeinde lädt hiermit herzlich ein, diesen besonderen Tag gemeinsam zu feiern und das vielseitige Zentrum kennenzulernen.

MARIANNE KÜRSTEINER

REFORMIERTER FRAUENVEREIN / SENIOREN

Mittwoch, 18. Oktober, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal

«Filipino Kyzusho» — Selbstverteidigung in jedem Alter

Was ist «Filipino Kyusho»? In wenigen Worten erklärt: Im Mittelpunkt stehen all die Prinzipien von Jiu-Jitsu, Thai-Boxen, Kung Fu etc. Mit dem Verständnis der Prinzipien kann man die Techniken umsetzen und hat auch gegen massiv körperlich überlegene Angreifer eine reelle Chance, sich zu verteiden. Zudem werden durch das Training Mobilität und Koordination gefördert.

Luigi Santangelo «Guro Luigi/Master Luigi» ist ein international bekannter und anerkannter Lehrer für Kampfkunst. Er hat grosses Wissen, langjährige Erfahrung und besitzt viele Diplome. Er wird uns Einblick gewähren in seine Kunst «Filipino Kyusho».

Ein lehrreicher Abend für Jung und Alt!

Freitag, 20. Oktober 14.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal

Seniorennachmittag: Das Hospiz Aargau

Wenn das Lebensende naht, ist manchmal nicht mehr Intensivmedizin gefragt, sondern eine liebevolle, achtsame Pflege und Betreuung. Man nennt dies dann Palliative Care. Dafür kann ein Hospiz der richtige Ort sein.

Lars Hollerbach vom Hospiz Aargau in Brugg wird uns seine Institution vorstellen und er wird auch erzählen, wie die spezielle Pflege im Hospiz aber auch ambulant zu Hause bei den Patientinnen und Patienten vor sich geht.

Anschliessend Kaffee und Zvieri.

TAIZÉ / ERWACHSENENBILDUNG

Montag, 9. Oktober, 19.00 Uhr
Krypta Klosterkirche Muri

Taizé-Gebet Miteinander singen und beten

Singen, beten, schweigen und so mit Gott in Berührung kommen. Das Taizégebet wird geprägt durch die gemeinsamen Gesänge, durch Stille und – in der dunklen Jahreszeit – die vielen Kerzen. Die Gesänge aus Taizé sind längst ins Liedgut unserer Kirche und in unser Kirchengesangbuch übergegangen. 'Laudate omnes gentes' oder 'ubi caritas' sind nur zwei Beispiele. Die Gesänge zeichnen sich durch aus, dass sie recht einfach sind und sofort mitgesungen werden können. Die Murianer Taizé-Gebete werden ökumenisch durchgeführt. Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp und Pfarrer Michael Rahn freuen sich auf Sie.

Wann Montag, 9. Oktober, 19.00
Wo Krypta der Klosterkirche Muri

Mittwoch, 25. Oktober, 19.00 Uhr
kath. Kirche St. Burkard, Beinwil

Die Bibel: Heute noch lebendig?

Unter diesem Titel begann im Mai eine ökumenische Reihe in der Erwachsenenbildung. Nicht Vorträge sind geplant, sondern der Austausch untereinander. Dieser wird mit verschiedenen Methoden angeregt, vom Bibelteilen über den Bibliolog zum Gespräch. Jeder Abend findet an einem anderen Ort im Pastoralraum Muri und Umgebung oder in der Reformierten Kirche Muri statt. Und jeder Abend wird von einer anderen Person geleitet. Alle Interessierten sind an jedem Abend herzlich eingeladen, unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer Konfession.

Bei Fragen zur ganzen Reihe können Sie sich an Nicole Macchia, kath. Pfarreiseelsorgerin, wenden (nicole.macchia@pastoralraum-muri.ch Tel. 078 346 66 67).

Der nächste Abend findet am 25. Oktober um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche in Beinwil statt. Geleitet wird er von Julius Dsouza, katholischer Priester in Beinwil.

AUSBLICK

Ausstellung ukrainischer Ikonen in der Klosterkirche

UKRAINE / Seit rund einem Jahr wird eine Ausstellung von ukrainischen Ikonen an verschiedenen Orten in der Schweiz gezeigt. In der Klosterkirche von Muri wird sie vom 15. bis zum 29. Oktober ein letztes Mal zu sehen sein. Die Vernissage findet am Sonntag, 15. Oktober um 18.00 Uhr in der Klosterkirche statt

MUNITIONSKISTEN. Es sind besondere Werke, die von der reformierten Kirchgemeinde und der katholischen Pfarrei gemeinsam gezeigt werden. Bereits nach dem russischen Überfall auf den Osten der Ukraine und die Halbinsel Krim im Jahr 2014 entwickelten die beiden ukrainischen Kunstschaffenden Oleksandr Klymenko und Sonia Atlantova die Idee, Ikonen auf Bestandteile von gebrauchten Munitionskisten zu malen. Mit dem Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 gewann dies eine nochmals viel drängendere Aktualität: Neue Ikonen entstanden, einige davon der weitgehend zerstörten Stadt Mariupol gewidmet. Vierzehn dieser Originalwerke werden während zwei Wochen in der Klosterkirche zu sehen sein. Einige wenige können auch noch erworben werden. Der Erlös geht an verschiedene medizinische Freiwilligeneinrichtungen in der Ukraine.

BILD: ZVG

Christusikone gemalt mit Eitempera und Blattgold

HOFFNUNG. Doch wie kamen Oleksandr Klymenko und Sonia Atlantova auf diese Idee? Klymenko sagte dazu in einem Interview: «Als Ikonenmaler schreibe ich Ikonen als Zeugen des Sieges des Lebens über den Tod. Die Werke zeugen davon, dass wir den Krieg nur mit Liebe überwinden können. Wer einmal eine normale Ikone gesehen hat, wird feststellen, dass diese auf ganz ähnlichen Brettern (mit Querstreben zusammengehalten) geschrieben ist wie die Munitionskisten.» Oder anders ausgedrückt: Mit diesen Ikonen kommt ein Stück Himmel in die Hölle des Krieges. Die Ikonen sind ein Stück Hoffnung, dass Gewalt, Leiden und Tod nicht das alleinige Sagen haben auf dieser Welt, ja sogar, dass der Himmel die Hölle verwandeln kann.

TRANSFORMATION. Die Maltechnik, die die beiden Kunstschaffenden verwenden, ist bis auf den fehlenden Goldhintergrund diejenige der klassischen orthodoxen Ikonenmalerei. Der Träger der Bilder, die Munitionskistendeckel, macht aus ihnen aber nochmals etwas anderes. «Ikonen auf Munitionskisten sind auch Aktionskunst: Die Freiwilligen, die an der Front die leeren Kisten aufsammeln, sind an dem Kunstprojekt mitbeteiligt. Wenn ich zu den Soldaten komme, begrüssen sie mich begeistert und fühlen sich nicht mehr nur als Kanonenfutter,» meinte Oleksandr Klymenko. So wird aus einer sehr traditionellen Kunstform, die primär der persönlichen Andacht dient, plötzlich eine sehr moderne, politisch geprägte Kunstform. Nicht aufgesetzt, nicht übergriffig und doch in ihrer Aussage sehr klar und deutlich. Auch diese Ikonen können der persönlichen Andacht dienen und doch transportieren sich auch noch etwas ganz anderes.

KLOSTERKIRCHE. In der zweiten Oktoberhälfte macht die Ausstellung nun noch Station in Muri, bevor die Ikonen dann ihren Käufern übergeben werden. Die Ausstellung ist tagsüber in der Klosterkirche frei zugänglich und lädt ein zum Staunen, zum Nachdenken und vielleicht sogar zu einem kurzen Gebet.

MICHAEL RAHN

AUSBLICK

SamSing-Gottesdienst: Das geht unter die Haut!

SAMSING / Es gibt kaum ein anderes Organ, das in so vielen Redewendungen vorkommt. Viel Erleben geht über die Haut: Wohlgefühl aber auch Schmerz. Dem wollen wir nachspüren im nächsten SamSing-Gottesdienst am Samstag, 28. Oktober um 18.00 Uhr. Die Kirchenband «Sound Lights» wirkt mit und begleitet die Lieder.

SamSing

DER GOTTESDIENST MIT NEUEN LIEDERN

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Barfuss im Halbschatten über rauen Steinboden – wie fühlt sich das an?

HAUT. «In deiner Haut möchte ich nicht stecken!», sagt Lena zu ihrer Mitschülerin nach der Zeugnisverteilung. Oder: «Unsere Nachbarin ist eine ehrliche Haut! Der können wir unseren Hausschlüssel ruhig geben, wenn wir in die Ferien fahren.» Redewendungen sagen viel aus. Die Haut ist die Grenze zwischen Innen und Aussen. Sie schützt unser Inneres – auch vor neugierigen Blicken. Mit etwa 1,8 qm ist sie unser grösstes Organ, ein riesiges Gebiet für Sinneswahrnehmungen.

KÖRPERKONTAKT. In der Bibel gibt es einige Stellen, wo der Kontakt über die Haut Wirkung erbringt: Hände werden zum Segnen aufgelegt. Da passiert eine Berührung in besonderer Weise. Jesus legte so manchen Kranken die Hände auf, und sie wurden heil. Jesus legte auch den Kindern die Hände auf und segnete sie. Und die Apostel legten die Hände auf, sodass die Menschen den Heiligen Geist empfingen.

SEGEN. Und nicht zuletzt bei der Taufe erfolgt eine Berührung durch Wasser und die segnende Hand, das alles aber ohne Magie und Verfügbarkeit durch den Menschen. Denn es geht um Gottes freie und persönliche Zuwendung. Dem wollen wir im wahrsten Sinne des Wortes im SamSing-Gottesdienst nach-spüren.

MUSIK. Singen verbindet und vermittelt Botschaften, die wir im Lied mitnehmen können und die lange nachklingen. Wer ein Instrument spielt, ist eingeladen, die Sound Lights ad hoc zu verstärken. Noten werden im Voraus zugestellt, und nach der Probe unmittelbar vor dem Gottesdienst geht's los. Wer Interesse hat, meldet sich beim Bandleader Mario Ineichen (079 332 68 67 mario_ineichen-@gmx.ch).

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle eingeladen zu einem Glas Saft oder Wein und Zopf.

Für das Vorbereitungsteam:

BETTINA LUKOSCHUS

VERSCHIEDENES

Probentermine:
Freitag, 20. und 27. Oktober sowie 3. und 10. November
Jeweils um 20.00 Uhr in der Reformierten Kirche Muri

Projektchor für den Gottesdienst am 12. November

Gemeinsames Singen tut gut, verbindet einander und lässt einen ein Gefühl haben wie «Sterne im Bauch». Wenn Sie das erleben möchten, dann machen Sie mit beim Projektchor! Die Freude am gemeinsamen Singen ist die einzige Voraussetzung. Alle – auch neue Stimmen, Jung und Alt – sind herzlich willkommen.

Der Projektchor hat schon einige Male im Gottesdienst mitgewirkt und ist inzwischen gut «eingesungen». Neue Mitwirkende dürfen also mit tragender Unterstützung rechnen. Nach den vier Proben (Daten siehe oben) singen wir im Gottesdienst am Sonntag, 12. November. Anschliessend findet die Herbst-Kirchgemeindeversammlung statt.

Informationen bei und Anmeldung an Katharina Hurni oder Bettina Lukoschus
E-Mail: katharina.hurni@ref-muri-sins.ch
Tel. 056 631 87 75

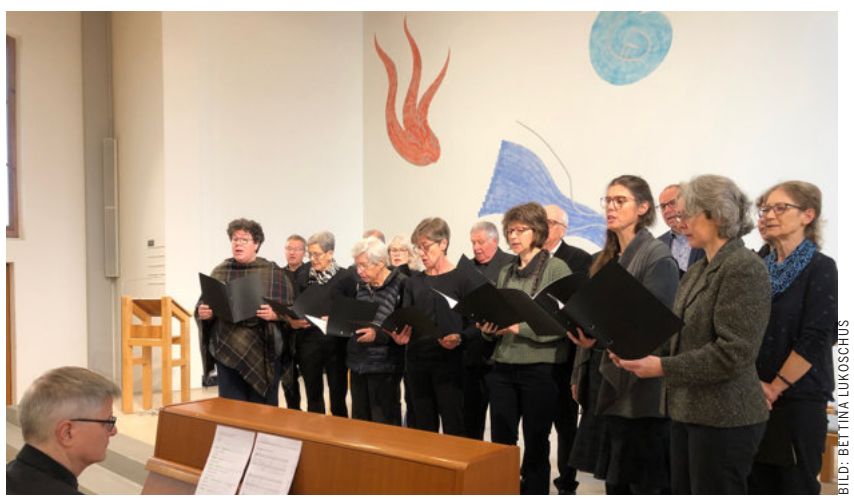


BILD: BETTINA LUKOSCHUS

VERSCHIEDENES

Samstag, 28. Oktober, 17.00 Uhr bis ca. 19.45 Uhr
Reformierte Kirche Muri

Neuzuzüger-Anlass

Seit einigen Jahren begrüssen wir unsere Neuzuzüger mit unserem Flyer «**ref**lexion» und einem kleinen Präsent. Zudem laden wir sie zu einem ungezwungenen Anlass in unseren Räumlichkeiten in Muri ein. Unser Kirchgemeindegebiet erstreckt sich über 16 politische Gemeinden. Pro Jahr entstehen 150-200 neue reformierte Haushalte. Wir hoffen sehr, dass sich diese Personen in ihrem Dorf gut einleben, und sich auch bald in unserer Kirchgemeinde heimisch fühlen.

Am Neuzuzüger-Anlass wollen wir uns selbst und unsere Angebote als Reformierte Kirche Muri Sins vorstellen, einen SamSing-Gottesdienst erleben und die Gelegenheit für Fragen und den gegenseitigen Austausch am anschliessenden Apéro geben. Für unsere kleinen Gäste steht eine Kinderspielecke bereit.

Der diesjährige Neuzuzüger-Anlass startet am Samstag, 28. Oktober, 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Reformierten Kirche Muri, Maiholzstrasse 24. Der Anlass dauert bis ca. 19.45 Uhr.

Die Einladungen wurden persönlich verschickt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis zum 23. Oktober beim Sekretariat in Muri: 056 664 11 40 oder info@ref-muri-sins.ch

Besuchsdienst

Neben den Pfarrpersonen und dem Sozialdiakon besucht in unseren Dörfern eine Anzahl von Freiwilligen Personen über 80 an ihrem Geburtstag und überbringt diesen im Namen der Kirchgemeinde ein kleines Präsent.

Aufgrund eines Wegzuges suchen wir per 01.01.2024 einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für Muri, um weiterhin den ca. 20 Personen pro Kalenderjahr am Geburtstag eine Freude zu bereiten. Die genaueren Details erklären wir Ihnen gerne in einem unverbindlichen Kennenlerngespräch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sozialdiakon Roman Bamert kommt gern mit Ihnen ins Gespräch (056 664 01 86 oder roman.bamert@ref-muri-sins.ch)

MEDITATION

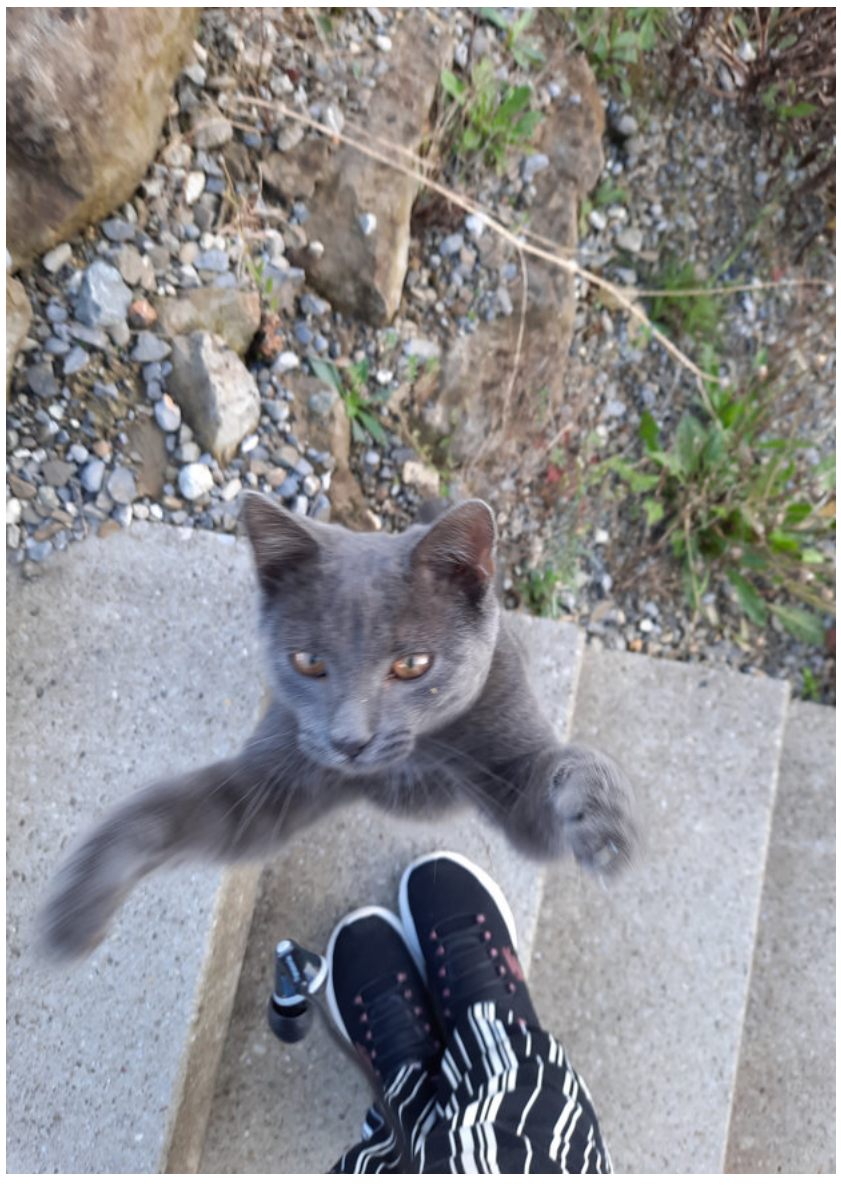
Im Oktober

Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land.
Doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand.
Der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir
gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Alle Gute Gabe
kommt her von Gott, dem
Herrn:
Drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt,
und hofft auf ihn.

MATTHIAS CLAUDIUS 1783 (RG540)

LESERBILD DES MONATS



«Ach Leo, neiiiin, meine Kopfhörer sind doch nicht zum Spielen da!» – eingesandt von Barbara Rahn aus Muri

SENDEN SIE UNS IHR LIEBLINGSBILD AN:
INFO@REF-MURI-SINS.CH
HERZLICHEN DANK!

PFLANZEN DER BIBEL

Die Geschichten der Bibel spielen sich nicht im luftleeren Raum ab, sondern im Gebiet des heutigen Israel/Palästina/Jordanien. In den nächsten rund zwei Jahren werden an dieser Stelle einige Pflanzen vorgestellt, die in der Bibel vorkommen oder sogar in einzelnen Geschichten eine bedeutende Rolle spielen.

Myrte

BILD: H. ZELL // WIKICOMMONS

LAUBHÜTTENFEST. Eines der wichtigsten jüdischen Feste ist das sogenannte Laubhüttenfest, das jeweils Ende September / Anfang Oktober gefeiert wird. Es erinnert in seiner heutigen Form daran, dass das alte Volk Israel mit Sack und Pack aus Ägypten in die Wüste zog und von da aus weiter ins gelobte Land Kanaan. Als Zeichen für den mangelnden Schutz auf dieser Wüstenwanderung errichten heute praktizierende Juden aus Tüchern oder Ästen Hütten im Freien (zum Beispiel auf dem Balkon), in denen sie dann während des siebentägigen Festes übernachten.

STRAUCH. Bei einer Beschreibung dieses Festes in der Bibel wird als Strauch, von dem die Äste geschnitten werden können, die Myrte erwähnt. Die Myrte ist ein immergrüner Strauch, der höchstens fünf Meter hoch wird. Im Sommer entwickelt er zahlreiche weisse Blüten, aus denen sich später kleine, dunkelblaue Beeren entwickeln.

BRAUT. Kulturell bedeutsam war die Myrte auch im alten Griechenland. Sie war dort der Göttin Artemis geweiht, der Göttin der Liebe und der Schönheit. Kein Wunder wurde damals die Braut bei der Hochzeit mit einem Kranz aus Myrtenzweigen geschmückt. Im 16. Jahrhundert wurde dieser Brauch in Deutschland, wohl im Rahmen der allgemeinen Hinwendung zur Antike, wieder aufgenommen. Unter anderem deswegen gehören Myrten zu den ältesten Zimmerpflanzen bei uns.

MICHAEL RAHN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

JEDEN DIENSTAG 19.15 Uhr, Muri	**«Aus-Zeit» - Meditatives Abendgebet** Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. B. Josef
DIENSTAGS 9 - 11 UHR Pfarramt Sins beim Kreisel	**Offenes Pfarramt Sins** Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Schwatz.
DONNERSTAGS 9 - 11 UHR **NEU im Pfarrhaus** Muri	**Generationentreff** Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Austausch unter Generationen.
SONNTAG 1. OKTOBER 10.00 Uhr Muri 10.00 Uhr Sins	**Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Hansueli Hauenstein **Gottesdienst** Im Zentrum Aettenbühl Sins mit Pfrn. Bettina Lukoschus; anschliessend Chilekafi
SONNTAG 8. OKTOBER 10.00 Uhr, Muri	**Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Michael Rahn
MONTAG 9. OKTOBER 19.00 Uhr Muri Krypta Klosterkirche	**Ökumenisches Taizégebet** In der Krypta der Klosterkirche Muri mit Pfr. Michael Rahn und Seelsorgerin Jessica Zempf
SONNTAG 15. OKTOBER 10.00 Uhr Muri 10.00 Uhr Sins 18.00 Uhr Muri Klosterkirche	**Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Michael Rahn; Mitwirkung Männerchor Sins, anschliessend Apéro **Gottesdienst** Im Zentrum Aettenbühl Sins mit Pfrn. B. Josef **Vernissage Ikonenausstellung** Mit Pfr. Michael Rahn und Pastoralraumleiter Karl Scholz; siehe Innenseite Ausstellung dauert bis 29. Oktober 2023.
MITTWOCH 18. OKTOBER 19.30 Uhr Muri	**Reformierter Frauenverein: Selbstverteidigung in jedem Alter mit «Filipino Kyusho»** Im ref. Kirchgemeindesaal
FREITAG 20. OKTOBER 14.30 Uhr Muri	**Seniorennachmittag: Das Hospiz Aargau** Im ref. Kirchgemeindesaal mit Pfr. Michael Rahn
SONNTAG 22. OKTOBER 10.00 Uhr Muri Ab 11.00 Uhr Muri	**Erntedank-Generationengottesdienst** Im ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfr. Hansueli Hauenstein; Mitwirkung Trachtengruppe Buttwil. Anschliessend Gemeindefest und Besichtigung Pfarrhaus. **Gemeindefest und Tag der offenen Tür im Pfarrhaus** Reichhaltiger Brunch, Kaffeestube, Kinderprogramm und Wettbewerb
MITTWOCH 25. OKTOBER 9.00 Uhr Muri 19.00 Uhr Beinwil Freiamt	**Gottesdienst** Im Altersheim St. Martin Muri mit Pfr. Michael Rahn **Die Bibel: Heute noch lebendig?** Bibelmeditation in der kath. Kirche St. Burkard Beinwil mit kath. Priester Julius Dsouza
SAMSTAG 28. OKTOBER 17.00 Uhr Muri 18.00 Uhr Muri	**Neuzuzüger-Anlass** In den Räumen der ref. Kirche Muri mit Sozialdiakon Roman Bamert **SAMSING-Gottesdienst** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus; Mitwirkung «Sound Lights», anschliessend Apéro
DIENSTAG 31. OKTOBER 9.30 Uhr Boswil	**Gottesdienst** Im Solino Wohnen im Alter, Boswil mit Pfrn. Brigitta Josef
SONNTAG 5. NOVEMBER 10.00 Uhr Muri 10.00 Uhr Sins	**Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag** In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Brigitta Josef, anschliessend Kirchenkaffee **Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag** Im Zentrum Aettenbühl mit Pfr. Hansueli Hauenstein, anschliessend Chilekafi

ADRESSEN

SEKRETARIAT
Claudia Marfurt Stalder
Sandra Hofherr, Maiholzstrasse 24
5630 Muri, Tel. 056 664 11 40
info@ref-muri-sins.ch

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 bis 11.00
Mo, Di und Do 14.00 bis 16.00

Ferien bis 15.10.2023
Di + Do 9.00 bis 11.00, 14.00 bis 16.00

PFARRPERSONEN
Pfr. Dr. Hansueli Hauenstein, Aarauerstrasse 2, 5643 Sins, Tel. 041 787 28 42, hansueli.hauenstein@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Brigitta Josef Rahn, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 53 48, brigitta.josef@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Bettina Lukoschus, Mattenacker 2, 5628 Aristau-Althäusern, Tel. 056 664 50 74, bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch

Pfr. Michael Rahn, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 70 83, michael.rahn@ref-muri-sins.ch

WEGBEGLEITUNG
Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86
wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

SOZIALDIAKONIE
Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86
roman.bamert@ref-muri-sins.ch

JUGENDARBEIT
vakant

Kirchenpflege Präsidium
Iris Steiger, Tel. 079 779 17 67
praesidium@ref-muri-sins.ch

Sigristin
Ágota Keusch-Marton, Tel. 079 518 87 96, agota.keusch-marton@ref-muri-sins.ch

Ursula Howoldt, Tel. 079 764 93 05
ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch